

**Zeugen sein – was darf es mich kosten?
Off. 2,15-22 / 2. Kor.11,24-25**

Von den Juden habe ich fünfmal erhalten vierzig Geiselhiebe weniger einen, ich bin dreimal mit Stöcken geschlagen, einmal gesteinigt worden, dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, einen Tag und eine Nacht trieb ich auf dem tiefen Meer. (2. Kor. 11,24ff)

Das ist nur der Anfang der Aufzählung, was es Paulus gekostet hat, ein Zeuge von Jesus zu sein.

.....überredeten das Volk und steinigten Paulus und schleiften ihn zur Stadt hinaus, und meinten, er wäre gestorben. Als ihn aber die Jünger umringten, stand er auf und ging in die Stadt. Apg. 14,19ff

- ***....es gibt Menschen die sich aus anderen Religionen zu Christus bekehren und in der Folge von der eigenen Familie geächtet und verstossen werden!***
- ***.... vielen Gläubigen in urbanen Gegenden ist ein Stündiger, oder noch längerer Fussmarsch kein Grund, dem Gottesdienst fernzubleiben!***
- ***...verfolgte Christen riskieren wegen einem Gebetstreffen ins Gefängnis gesteckt zu werden oder das gar mit dem Tod zu bezahlen!***

Fazit: Fordert mein «Zeuge sein» keine direkten oder indirekten Kosten, wirft das berechnende Fragen auf und lässt an Echtheit zweifeln!

Gott sei Dank ist das bei uns nicht der Fall!!! Aber hilft diese Tatsache unserem «Zeuge sein» wirklich oder ist das womöglich ein Zeugenkiller? Geht es uns schlichtweg zu gut? Halten uns die Errungenschaften, deren wir uns rühmen, letztlich vom Wesentlichen ab? Diene ich gewissen Götzen mehr als dem lebendigen Gott? Welchem Massstab gleicht mein Leben mehr. Dem zunehmend gottlos weltlichen oder dem göttlichen?

Du bist weder heiss noch kalt, du bist lauwarm: Ach dass du entweder heiss oder kalt wärst. Aber du bist lau, deshalb werde ich dich ausspeien.

....ich bin reich und habe mehr als genug.....und merkst nicht, dass du elend und jämmerlich, arm, blind und bloss bist.

Laodizea ist vergleichbar mit unseren wirtschaftlichen und geistigen Errungenschaften. Ich bin reich an Geld, Gütern, Wissen und Technologien einerseits, gleichzeitig aber geistlich arm.

Einerseits sehe ich auch nachts, unter Wasser, im Makrobereich, in der Endlosigkeit des All's, gleichzeitig bin ich geistlich blind.

Einerseits kleide ich mich im schwarzen Mantel der Selbstgerechtigkeit, setze die Brille mit getönten Kompromissgläsern auf und mach's mir bequem auf dem Ego gepolsterten Lehnstuhl, lasse mir dienen anstatt dass ich diene und merke nicht, dass ich geistlich nackt bin. Und dem sage ich dann Zeuge /Nachfolger von Christus!?

An mich geht ein dringender Appell, falls alles oder auch nur Teile davon auf mich zutreffen.

Kaufe von mir

- im Feuer geläutertes Gold, sprich Gold, das keine Verunreinigung enthält, frei von Kompromiss. Allerhand Götzen müssen vom Sockel gestürzt werden. (Hobby, Materielles, Social media,
- Weisse Kleider als Zeichen der Gott geschenkten Gerechtigkeit. Gottes Gabe ist es auf dass niemand sich rühmen kann. (Selbstgefälligkeit, Stolz, Rechthaberei, Unversöhnlichkeit, Neid
- Augensalbe, sprich Gottesfurcht! Sie ist der Anfang der Erkenntnis. Es soll uns wie Schuppen von den Augen fallen damit wir unseren wahren Zustand erkennen! Die Sünde ist zu hassen!! Sie hat nicht mal ein entgeltliches Wohnrecht in meinem Leben verdient. (jegliche Art perverser Sexualität, jegliche Art von Sucht mit zerstörerischen Folgen, Heuchelei, Habgier, Verleumdung)Wenn dein Auge dich zur Sünde verführt, reiss es aus....nimm Hilfe in Anspruch!

Alle, die ich liebhab, weise ich zurecht und erziehe sie streng. Macht also Ernst und kehrt um!

Nicht Schikane, sondern Liebe ist die Motivation Jesu, uns durch sein Wort auf Missstände aufmerksam zu machen. Bin ich bereit, diese Eingestehungskosten zu zahlen?
Als Zeichen der Bereitschaft stehe ich jetzt vom weichen Lehnstuhl auf und beuge meine Knie im Sinne von ernsthafter Busse. So gelange ich zurück in die innige Gemeinschaft mit meinem Jesus!

Präventiv lege ich symbolisch ein Nagelbrett an die Stuhllehne damit ich nicht wieder in der Vernachlässigung lande. Weil nun geht es darum, mich mit den Betriebskosten auseinanderzusetzen. Wie lange darf eine Mücke die Macht haben, mich von einer Kleingruppe, vom Gottesdienst, vom gemeinsamen Gebet, von praktischer Dienstbereitschaft abzuhalten?
Ist es nicht logisch, Nachfolger von Jesus übernehmen zunehmend sein Denken, Reden und Handeln. Sein Empfinden, dieselbe Not für die Verlorenen.

***Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen?? Math. 6,13
Die Ernte ist gross, der Arbeiter aber sind wenige! Luk., 10,2***

Segen: Off. 3, 20-22